

Podestplätze für Schalbetter und Weber von der OLG Nidwalden+Obwalden

Kaum hat die neue OL-Saison begonnen, fanden auch bereits die ersten nationalen Kräftenessen statt. Mit der OL Mitteldistanz Schweizermeisterschaft MOM in Walliswil bei Wangen gab es eine erste aussagekräftige Standortbestimmung. Und diese fiel für die Läuferinnen und Läufer der OLG Nidwalden+Obwalden durchaus erfreulich aus.

Die spannenden Bahnen und ein sehr schnell belaufbarer Wald mit feinen Vegetationsdetails verlangten genaues Kartenlesen bei gleichwohl hohem Lauftempo. Beides gelang Adrian Schalbetter und Annina Battaglia von der OLG Nidwalden+Obwalden bestens. Schalbetter lief in der Kategorie der Herren A lang auf den 4. Platz. Ebenfalls nur knapp neben das Podest lief Battaglia in der Kategorie der Damen A mittel. Mit 54 Sekunden Rückstand musste sie die Medaillen ihren Konkurrentinnen überlassen.

Gleich am nächsten Tag stand im Oberaargau ein Langdistanz-OL im Fluewald bei Huttwil an. Bahnleger Jonas Geissbühler legte im Gebiet zwischen den beiden Ausflugszielen Fritzenfluh und Ahorn richtige Langdistanzbahnen: Wenige Posten, dafür viele Routenwahlen! Diese neue Ausgangslage wusste wiederum Adrian Schalbetter bestens zu nutzen und er lief den Lauf vom Sonntag äusserst beeindruckend. Trotz kleineren Unsicherheiten gegen Ende des Rennens war ein souveräner Sieg vom Start weg nie in Gefahr und er verwies die Konkurrenz mit über drei Minuten Rückstand auf die weiteren Plätze.

3-Tage-OL im Elsass

Über Ostern fanden im Elsass die 3 JOURS DE PÂQUES 2019 statt. Nach einem Prolog in einem Freilichtmuseum bei Mulhouse galt es drei Läufe rund um Belfort zu absolvieren. Eine kleine Gruppe von Wettkämpferinnen und Wettkämpfern der OLG NOW reiste ebenfalls an diesen stimmungsvollen Anlass nach Frankreich. Und vor allem Sarah Weber fühlte sich in den Elsässerwäldern sehr

wohl. Sie erreichte in jeder Etappe den dritten Platz und konnte sich damit auch in der Gesamtwertung diesen Podestplatz sichern.

Ein tolles Ergebnis erreichte auch Rahel Liesch Hornung. Nach einem dritten Platz beim Prolog erreichte sie in der ersten Etappe den vierten Rang. Lediglich 19 Sekunden fehlten ihr fürs Podest. In der Gesamtabrechnung erreichte sie Platz sechs.